

## Tipps für Ihre Bewerbung für einen Auslandsaufenthalt

Bitte beachten Sie, dass die ausländische Hochschule und der Stipendienggeber teilweise unterschiedliche Bewerbungsunterlagen verlangen! Achten Sie also darauf, welche Unterlagen im Einzelnen von Ihnen verlangt werden – in der Regel sind es:

[Bewerbungsformular](#)

[Lebenslauf](#)

[Motivationsschreiben / Darstellung des Studienvorhabens:](#)

[Gutachten zu Ihrer Person \("Letter of Recommendation"\):](#)

[Leistungsnachweise und Zeugnisse](#)

[Sprachnachweise](#)

Daumenregel: die Bewerbung sollte in der Sprache geschrieben werden, in der die Formulare verfasst sind.

Lassen Sie sich genügend Zeit für Ihre Bewerbung, damit sie erfolgreich wird! Die Bewerbung muss unbedingt fristgerecht eingereicht werden und vollständig sein, sonst wird sie nicht berücksichtigt.

### Bewerbungsformular

Hier hat jede Hochschule und jeder Geldgeber eigene Formulare zum online bearbeiten. Füllen Sie die Formulare sorgfältig aus: vermeiden Sie Tippfehler, uneindeutige Angaben und Flüchtigkeitsfehler.

*Tip:* Bei der Suche nach den einschlägigen Formularen und Infos beachten Sie bitte, dass Hochschulen häufig zwischen ‚International Students‘ einerseits und ‚Exchange Students‘/ ‚Non-degree Seeking Students‘ / ‚Visiting Students‘/ ‚Occasional Students‘ andererseits unterscheiden. Mit ‚International Students‘ sind i.d.R. nur diejenigen Studierenden gemeint, die einen Abschluss an der Zielhochschule anstreben; die anderen Begriffe beziehen sich dagegen auf alle Bewerber/innen, die sich nur für eine befristete Zeit einschreiben möchten.

### Lebenslauf

Der Lebenslauf sollte Sie persönlich vorstellen und neben Ihrem schulisch-akademischen und evtl. beruflichen Werdegang auch enthalten:

- längere Aufenthalte im Ausland wie z.B. Austausch, Auslandspraktika oder FSJ;
- Engagement außerhalb des Studiums (Mitarbeit in Vereinen oder karitativen, politischen oder kirchlichen Organisationen, Tätigkeiten in verantwortungsvoller Position z.B. in Uni-Gremien, Jugendorganisationen, politischen Organisationen usw.; private Interessen)
- sonstige Aktivitäten, die zeigen, dass Sie nicht nur auf Ihr Studium fixiert sind, und die Ihre sog. "soft skills" belegen: Teamfähigkeit, Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz, Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, etc.

In der Regel sollte der Lebenslauf tabellarisch, aber zugleich ausführlich und auf jeden Fall lückenlos sein (!). Zu viel Zurückhaltung in der Darstellung ist nicht gefragt, genauso wenig wie Übertreibungen.

### Motivationsschreiben / Darstellung des Studienvorhabens:

Der wichtigste und persönlichste Teil Ihrer Bewerbung ist eine detaillierte Begründung, warum Sie in das gewünschte Zielland und gerade an die ausgesuchte Universität gehen möchten. Bei dieser Begründung zählen ausschließlich akademische Argumente! Daher sollten Sie beantworten:

- Warum haben Sie gerade diese Hochschule im Ausland ausgewählt? Was bietet Sie Ihnen im Fächer- und Kursangebot, also z.B. Teil- oder Spezialgebiete, die Sie so an der Heimathochschule nicht studieren können, die aber Ihr Studium an der Heimathochschule ergänzen und/oder die Sie auf eine bestimmte Art auf Ihr Weiterstudium nach Ihrer Rückkehr, auf Ihre Abschlussarbeit bzw. Ihre berufliche Laufbahn vorbereiten. Wie lässt sich das Auslandsstudium in Ihr Gesamtstudium und Ihre Berufsplanung einfügen?

- Welche Lehrveranstaltungen möchten Sie an der gewünschten Gasthochschule belegen? Achten Sie dabei auf einzelne Kurse, nicht Module, da unsere Modulstrukturen im Ausland weitgehend unbekannt sind.

Der Studienplan sollte so individuell wie möglich sein und gleichzeitig dokumentieren, dass Sie für dieses Auslandsstudium motiviert sind und dass Sie schon vertieft über die Gasthochschule informiert sind.

### **Gutachten ("Letter of Recommendation"):**

Oft werden Gutachten zu Ihrer Person von Ihren Professor/inn/en bzw. Dozent/inn/en verlangt. Es können aber auch Hochschullehrer/innen von anderen/ausländischen Hochschulen, an denen Sie schon studiert haben, ein Gutachten erstellen. Beachten Sie dabei:

- Die Person, die Sie um ein Gutachten bitten wollen, sollte jemand sein, der/die Sie aus Lehrveranstaltungen gut kennt und Ihre individuellen Leistungen und Stärken beurteilen kann.
- Muss das Gutachten wirklich von einem/einer Professor/in kommen oder kann auch von einem/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter/in verfasst werden?
- Machen Sie mit dem/der Gutachter/in einen Termin zur persönlichen Vorstellung aus und bringen Sie dazu ergänzende Unterlagen (z.B. bisherige Studienleistungen, Angaben zum Studiengang, Lebenslauf o.ä.), um dem/der Gutachter/in Hintergrundinfo zu Ihrer Bewerbung zu geben.
- Wenn die Gasthochschule oder die Stipendienorganisation ein spezielles Formblatt für das Gutachten bereitstellt, leiten Sie dies an den/die Gutachter/in weiter.
- Achten Sie darauf, in welcher Sprache das Gutachten verfasst sein soll. Ggf. sollten Sie es professionell übersetzen lassen, denn für Gutachten gibt es in jeder Sprache bestimmte Diskursformen, die hilfreich sind, damit das Gutachten wirklich aussagekräftig ist.

*Tip:* Das Gutachten und das Sprachzeugnis sollten nicht von dem/derselben Lehrkraft ausgestellt werden.

### **Leistungsnachweise und Zeugnisse**

Üblicherweise wird ein "academic record"/"transcript" verlangt, d.h. eine offizielle (!) Leistungsübersicht aus Jogustine. Darin geht es nicht nur um Ihre Noten, sondern auch um eine Inhaltsangabe Ihres bisherigen Studiums, daher sollten auch unbenotete und fachfremde Lehrveranstaltungen enthalten sein. Das *transcript* erhalten Sie im für Sie zuständigen Studienbüro. Wichtig ist, dass in dieser Leistungsübersicht nicht nur die Überschriften, sondern auch die Kurstitel ins Englische übersetzt sind.

*Tip:* Legen Sie auch eine Liste der Kurse bei, die Sie aktuell besuchen, d.h. die noch nicht abgeschlossen/ benotet sind, um die Inhaltsangabe Ihres Studiums zu komplettieren. Diese Liste muss nicht beglaubigt sein.

Reichen Sie mit Ihrer Bewerbung außerdem beglaubigte Kopien Ihrer bisherigen Zeugnisse wie Abiturzeugnis und sonstiger Prüfungszeugnisse ein. Zeugniskopien werden in der Regel von den ausstellenden Büros (z.B. Studienbüro) erstellt/beglaubigt. Wenn bei den Bewerbungsunterlagen von der Gasthochschule nicht ausdrücklich eine offizielle Übersetzung verlangt wird, können Sie die Übersetzung selbst anfertigen.

### **Sprachnachweise**

Fast alle Hochschulen und Stipendienggeber verlangen für die Zulassung zum Fachstudium einen Sprachtest als Nachweis, dass Sie die jeweilige Unterrichtssprache gut genug beherrschen, um erfolgreich studieren zu können. Grundsätzlich gibt es zwei Typen von Sprachzeugnissen:

- standardisierte Tests wie TOEFL oder IELTS, DELF/DALF oder DELE, die gebührenpflichtig sind und in offiziellen Testzentren durchgeführt werden. Meistens müssen Sie einen solchen Test mit einer bestimmten Mindestpunktzahl bestanden haben. Informationen zu diesen Tests erhalten Sie im Internet, ggf. auch von Kulturinstituten wie Institut Français oder British Council.
- Sog. DAAD-Sprachzeugnisse, basierend auf individuellen Sprachtests, mit einer Einstufung auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Unter [aussereuropa@international.uni-mainz.de](mailto:aussereuropa@international.uni-mainz.de) erhalten Sie Informationen, wer für Ihren Bedarf den Test – nach vorheriger Terminvereinbarung! – für Studierende der JGU durchführt. Bringen Sie den Vordruck für das Zeugnis zum Testtermin mit.

In Ausnahmefällen genügt auch das Abiturzeugnis, aber erkundigen Sie sich vorher, welcher Test verlangt wird – auch, um sich ggf. Kosten zu ersparen. In der Regel dürfen Sprachzeugnisse auch nicht älter als 2 Jahre sein.